

# „Österreichs Studienförderung sollte auf ein internationales Niveau gebracht werden“

Dr. HANNES ANDROSCH, Industrieller,  
Vorsitzender des Rats für Forschung und Technologieentwicklung  
und Initiator des Bildungsvolksbegehrens, im Gespräch

## Wie würden Sie sich in fünf Schlagworten darstellen?

Gelassen, beharrlich, verlässlich, assoziativ denkend, an Zusammenhängen und Wechselwirkung interessiert.

## Was wollten Sie als Kind werden?

In der Volksschule Zahnarzt, mit 14 Jahren Atomphysiker.

## Später haben Sie sich entschlossen, an der damaligen

Alles zum Thema Karriere jeden Samstag in der „Presse“

- Career Tools
- Branchenschwerpunkte
- Weiterbildungsangebote

MEHR [diepresse.com/karriere](http://diepresse.com/karriere)

Die Presse

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR ÖSTERREICH

## Hochschule für Welthandel zu studieren. Was würden Sie heute wählen, wären Sie noch einmal jung?

Ich würde wieder Ökonomie wählen, aber nach Möglichkeit im Ausland und mit interdisziplinären Verknüpfungen.

## Wie würden Sie sich finanzieren?

Nach Möglichkeit selbst. Obwohl ich dafür eintrete, dass unsere Studienförderung auf ein internationales Niveau gebracht wird, um Chancengleichheit und soziale Durchlässigkeit endlich zu verwirklichen.

## An welche Begebenheiten Ihrer Studienzeit erinnern Sie sich am liebsten zurück?

Da gibt es vieles! Zum Beispiel: Unser damaliger Professor für Ökonomie konnte nicht einmal den Namen Keynes richtig aussprechen und sagte immer „Kiens“.

## Was ist für Sie der größte Fauxpas, den man auf seinem

## Karriereweg begehen kann?

Einen Fehler zu wiederholen.

## Sind Sie mit dem Ergebnis des Bildungsvolksbegehrens zufrieden? Warum?

Ja, weil es gelang, das Thema Bildung vom Rand ins politische Zentrum zu rücken.

## Welche Herausforderungen liegen Ihnen bei der weiteren Bildungsarbeit besonders am Herzen?

Dass unser Bildungssystem auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts ausgerichtet wird und unser Bildungsniveau, wozu auch soziale Bildung gehört, gehoben wird.

## Was lesen Sie gerade? Können Sie es weiterempfehlen?

Ich lese viel und gerne! Meine aktuellen Empfehlungen sind „Losing Control“ von Stephen D. King, „Tage des Zorns“ von Michael Lüders und „Capitalist Revolutionary. John Maynard Keynes“ von Roger E. Back-





house und Bradley W. Bateman.

Wenn Sie einen Tag lang die Macht hätten, Österreich zu

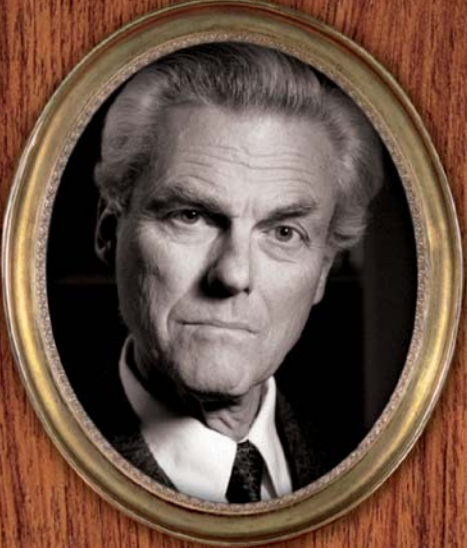
verändern: Was würden Sie tun? Vorweg in die Sauna gehen und nachdenken.

DANIELA MATHIS, „Die Presse“






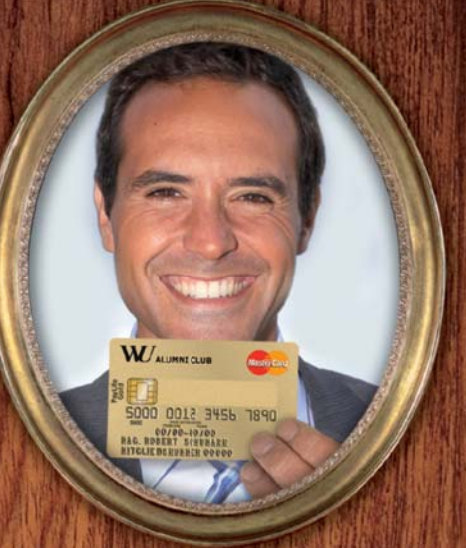
DKFM. ALMA BRÜNN  
WU-ALUMNI-CLUB  
MITGLIED 1997



DKFM. AUGUST ROSCH  
WU-ALUMNI-CLUB  
MITGLIED 1999



DR. LISA SCHRAMMER  
WU-ALUMNI-CLUB  
MITGLIED 2005



MAG. ROBERT SCHUMANN  
WU-ALUMNI-CLUB  
MITGLIED 2012



Mit PayLife und dem WU-Alumni-Club kommt Freude auf: Die WU-Alumni-Club Gold MasterCard® ist zugleich Mitgliedsausweis und Kreditkarte. Exklusiv für bestehende Mitglieder des WU-Absolventinnen- und Absolventen-Clubs gibt's die Gold MasterCard zum halben Preis (EUR 29,60 statt EUR 59,20 Jahresgebühr). Inklusive: umfangreicher PayLife 3-facher Reiseschutz, Einkaufsschutz, Schlüssel-SOS u. v. m. Erhältlich ausschließlich im eingeloggten Mitglieder-Bereich auf [www.alumni.at](http://www.alumni.at)

**PayLife. Bringt Leben in Ihre Karte.**

